

Unterrichtsvorhaben GK Q Nr. IV		
Kompetenzen	Elemente der Bildgestaltung	ELP1, ELP3, ELR1, ELR4
	Bilder als Gesamtgefüge	GFP2, GFP3, GFR1, GFR2, GFR4
	Bildstrategien	STP4, STP5, STR1, STR4
	Bildkontexte	KTP2, KTP3, KTR2, KTR4
Inhalte	Materialien/Medien	Zeichnerische, aleatorische und kombinatorische Verfahren und Collage (Feder und Tusche, Aquarell/ Acryl und Mischtechnik auf Papier und Leinwand)
	Epochen/Künstler	<p>Abiturvorgaben (2019): Künstlerische Sichtweisen und Haltungen zwischen Distanz und Nähe</p> <p>Veränderung von Wirklichkeitsauffassungen am Beispiel von: Väter der Moderne (van Gogh, Munch, Gauguin)</p> <p>Surrealismus:            Manifest (Breton)            Max Ernst – Lenkung des Zufalls            Rene Magritte – Infragestellung der Sehgewohnheiten            Salvador Dali – gemalte Psychologie</p>
	Fachliche Methoden	Bildimmanente Analyse (auch mittels aspektbezogenen Skizzen) und Deutung, Erweiterung der Deutung durch Einbeziehung der jeweiligen biografischen, soziokulturellen und historischen Bedingtheiten
Leistungskonzept	Diagnose	<p>Selbstbeurteilung des Lernstands (Einsatz der Linie, des Formats und der Technik/ des Verfahrens und des jeweiligen Wirkungszusammenhangs) durch unterschiedliche Reflexionsformen anhand von Skizzen und in Beratungs- und Präsentationsphasen;</p> <p>Feststellung der gestalterisch-praktischen Fähigkeiten und Fertigkeiten durch prozessbegleitende Beobachtung (Entwicklung und Umsetzung von Gestaltungsabsichten bzgl. Position im Format, Verhältnis von Einzelbild und Reihe, Auswahl und Kombination von Verfahren, Bezugsbild und Umgestaltung);</p> <p>in unterschiedlichen Phasen des Unterrichtsvorhabens:            Messung und Beurteilung von Kenntnissen, Fähigkeiten und Fertigkeiten (Genauigkeit und Fachsprache der Bildanalyse, Verbindung von Beschreibung und Analyse zur Ableitung einer schlüssigen Deutung) in schriftlicher Form;</p> <p>Erfassung der Kenntnisse und Fertigkeiten (Verknüpfung von Informationen motivähnlicher aber zeit- und verfahrensdivergenter Bilder mit der bildimmanenten Deutung) durch Erläuterungen in mündlicher und schriftlicher Form</p>

	Überprüfungsform/ Leistungsbewertung sonstige Mitarbeit	<u>Kompetenzbereich Produktion:</u> Gestaltungspraktische Entwürfe/ Planungen (in Skizzen, Bewertung in Bezug auf die Gestaltungsabsicht im Gespräch); Gestaltungspraktische Problemlösungen/ Bildgestaltung (planmäßige/ begründete Gestaltung von Raumdarstellungen/ -serien); Reflexion über Arbeitsprozesse (aufgabenbezogene Beurteilung des Gestaltungsergebnis und der Entscheidungsfindung in Skizzen); Präsentation (begründete Darbietung in Bezug zur Darstellungsabsicht in Form einer kursinternen Betrachtung/ Ausstellung) <u>Kompetenzbereich Rezeption:</u> Skizze (mündliche und praktisch-rezeptive Ergebnisse: insbesondere Gliederung der Bildfläche, Richtungsbezüge, Farbbezüge); Beschreibung, Analyse, Interpretation von Bildern (mündliche und schriftliche Ergebnisse von Rezeptionsprozessen vor allem Struktur, Fachsprache, Differenziertheit, Wechselbezüge und Begründung); Vergleichende Analyse/ Interpretation von Bildern, Interpretation von Bildern im Zusammenhang mit bildexternen Quellen (mündliche, praktisch-rezeptive und schriftliche Ergebnisse aspektbezogener Vergleiche zu: Wirklichkeitsauffassungen gespiegelt in unterschiedlichen Werkkonzeptionen)
	Leistungsbewertung Klausur	Aufgabenart I Aspektbezogene Gestaltung von Bildern mit schriftlichen Erläuterungen (Konzeptionen, kompositorische Planung und malerische Umsetzung)

Farbzuordnung: verbindliche Absprachen/obligatorische Inhalte;  
individuelle Entscheidungen/im Prozess protokollierte Inhalte/Beispiele